

Praktische Helfer im Alltag

Etappe 11 der Lernreise

Karten, Fahrplan, Wetter, Einkaufen und Kalender



Du bist jetzt in Etappe 11

Du weißt jetzt schon sehr vieles über dein Smartphone.

Jetzt schauen wir uns an, was es dir im ganz normalen Alltag abnehmen kann. Manches davon nutzt du vielleicht schon, ohne es Helfer zu nennen. Anderes ist dir vielleicht noch ganz neu.

Du musst nicht alles nutzen. Du darfst ausprobieren, was dir wirklich hilft.

Oma Erla sagt: „Nicht jede Funktion muss in meinen Alltag. Aber manche machen ihn tatsächlich leichter.“



<https://60plusgehtonline.de>

Das Smartphone als kleiner Alltagshelfer

Dein Smartphone kann vieles erledigen, das früher mehr Aufwand war.

Unterwegs: Karten, Navigation, Fahrplan

Zu Hause: Wetter, Einkaufsliste, Kalender, Erinnerungen

Kleine Helfer: Uhr, Timer, Notizen

Einiges kennst du schon. Jetzt schauen wir auf die Helfer, die den Alltag praktischer machen.

Oma Erla sagt: „Wenn ich weiß, wofür etwas gut ist, wirkt es gleich weniger unübersichtlich.“



<https://60plusgehtonline.de>

Wo du anfängst, bestimmst du

Diese Etappe ist keine Schritt-für-Schritt-Anleitung für fünf verschiedene Apps.

Sie ist eine Einladung zum Entdecken. Schau dir in Ruhe an, welche Helfer für dich interessant sein könnten.

Dann fange mit einem an. Nur einem.

Merke: Du musst nicht alles auf einmal lernen. Ein Helfer reicht für den Anfang völlig.

Oma Erla sagt: „Ich schaue mir erst alles in Ruhe an. Entscheiden kann ich später.“



Karten auf dem Smartphone

Mit einer Karten-App kannst du Orte suchen und Wege anschauen.

Zum Beispiel:

- eine Adresse finden
- einen Spazierweg ansehen
- ein Geschäft in der Nähe suchen
- prüfen, wie weit etwas entfernt ist
- sehen, wo du gerade ungefähr bist

Oma Erla sagt: „Die Karte zeigt mir den Weg. Den gesunden Menschenverstand nehme ich trotzdem mit.“



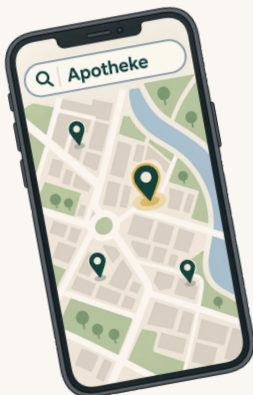
Orte finden

In einer Karten-App kannst du nach Orten suchen.

Zum Beispiel:

- Apotheke
- Bahnhof
- Supermarkt
- Café
- Arztpraxis
- Park
- Straße und Hausnummer

Oft zeigt die App auch an, ob ein Ort geöffnet ist. Trotzdem lohnt sich manchmal ein kurzer Anruf zur Sicherheit.



Oma Erla sagt:

„Manchmal steht 'geöffnet' da, und trotzdem rufe ich vorher an. Sicher ist sicher.“

Navigation verstehen

Eine Karten-App kann dir auch einen Weg vorschlagen.

Zum Beispiel:

- zu Fuß
- mit dem Auto
- mit Bus und Bahn

Die App zeigt dir dann eine Route.

Wichtig ist: Schau nicht nur auf das Handy.

Achte immer auch auf deine Umgebung.

Merke: Das Smartphone hilft beim Orientieren. Aber du gehst den Weg.

Oma Erla sagt: „Eine Route ist ein Vorschlag. Den Weg gehe ich trotzdem mit offenen Augen.“



<https://60plusgehtonline.de>

Fahrpläne auf dem Smartphone

Mit dem Smartphone kannst du Fahrzeiten suchen.

Zum Beispiel:

- Wann fährt der nächste Bus?
- Welche Bahn nehme ich?
- Muss ich umsteigen?
- Gibt es Verspätung?
- Wann komme ich ungefähr an?

Das ist besonders praktisch unterwegs.

Oma Erla sagt: „Früher hatte ich immer den Fahrplan in der Handtasche. Jetzt reicht das Handy.“



Was eine Fahrplan-App braucht

Für eine Verbindungssuche von öffentlichen Verkehrsmitteln braucht die App meist drei Dinge:

1. Wo startest du?
2. Wo möchtest du hin?
3. Wann möchtest du fahren?

Manchmal erkennt die App deinen Standort. Manchmal gibst du die Haltestelle selbst ein.

Gut zu wissen: Wenn der vorgeschlagene Standort nicht stimmt, kannst du Start und Ziel auch von Hand eingeben.

Oma Erla sagt:

„Manchmal weiß das Handy schon, wo ich stehe. Manchmal sage ich es ihm lieber selbst.“

<https://60plusgehtonline.de>



Fahrplan-Ergebnisse lesen

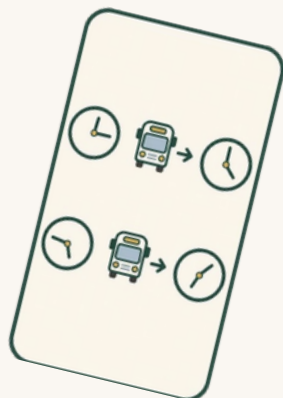
Eine Fahrplan-App zeigt oft mehrere Möglichkeiten.

Achte auf:

- Abfahrtszeit
- Ankunftszeit
- Umstiege
- Gleis oder Haltestelle
- Verspätungshinweise

Du musst nicht immer die schnellste Verbindung nehmen. Manchmal ist die ruhigere mit weniger Umsteigen besser.

Oma Erla sagt: „Die schnellste Verbindung ist nicht immer die angenehmste.“



<https://60plusgehtonline.de>

Wetter nachschauen

Mit einer Wetter-App oder einer einfachen Internetsuche kannst du schnell nach dem Wetter schauen.

Zum Beispiel:

- Temperatur
- Regen heute oder morgen
- Wind
- Wetter am Urlaubsort

Das hilft bei Ausflügen, Einkäufen oder Spaziergängen.

Oma Erla sagt:

„Früher habe ich aus dem Fenster geschaut. Jetzt schaue ich zusätzlich aufs Handy.“



<https://60plusgehtonline.de>

Wetterangaben verstehen

Wetter-Apps zeigen viele Informationen.

Für den Anfang reichen oft:

- Temperatur
- Regen ja oder nein
- Uhrzeit des Regens
- Warnungen bei Sturm

Du musst nicht jede Kurve und jede Zahl verstehen. Ein kurzer Blick genügt meistens völlig.

Manche Apps zeigen sogar an, wie sich das Wetter über den Tag verändert. Auch das musst du nicht im Detail lesen.



Oma Erla sagt: „Diese ganzen Kurven und Prozente überlasse ich gerne den Fachleuten. Mir reicht: Schirm oder nicht?“

<https://60plusgehtonline.de>

Einkaufsliste auf dem Smartphone

Du kannst dein Smartphone auch als Einkaufsliste nutzen.

Das geht zum Beispiel:

- in einer Notizen-App
- in einer Einkaufslisten-App
- als Nachricht an dich selbst

Wie du eine passende App findest, weißt du schon aus Etappe 9.

Der Vorteil: Der Zettel liegt nicht mehr zu Hause auf dem Küchentisch. Du hast ihn immer dabei, egal wo du gerade einkaufst.

Oma Erla sagt: „Lisa und ich haben beide unsere Liste auf dem Handy. Manchmal teilen wir sie sogar.“



<https://60plusgehtonline.de>

Eine einfache Liste anlegen

Eine Einkaufsliste muss nicht schön sein.
Sie muss nur helfen.

Beispiel:

- Milch
- Brot
- Äpfel
- Kaffee
- Joghurt

Du kannst die Liste später ergänzen oder
Dinge abhaken.

Fange mit einer sehr einfachen Liste an.

Oma Erla sagt:

„Nicht perfekt
schreiben. Einfach
anfangen.“

<https://60plusgehtonline.de>



Online einkaufen: ein Ausblick

Mit dem Smartphone kann man auch online einkaufen.

Das ist praktisch, braucht aber etwas mehr Aufmerksamkeit.

Darum reicht für jetzt erst einmal:

- Preise vergleichen
- Öffnungszeiten prüfen
- Produkte anschauen

Mehr dazu findest du im Themenbereich „Sicher digital einkaufen“ auf 60plusgehtonline.de.

Oma Erla sagt: „Erst informieren, dann kaufen. Und beim Bezahlen nehme ich mir besonders viel Zeit.“

<https://60plusgehtonline.de>



Termine merken

Im Kalender kannst du Termine eintragen.

Zum Beispiel:

- Arzttermin
- Geburtstag
- Kurs
- Treffen
- Medikamentenerinnerung
- Ausflug

Das Smartphone kann dich vorher daran erinnern.

Oma Erla sagt:

„Früher stand alles
im Wandkalender.
Jetzt erinnert mich
das Handy von
selbst.“

<https://60plusgehtonline.de>



Einen Termin eintragen

Ein Termin besteht meistens aus:

- Titel
- Datum
- Uhrzeit
- Erinnerung

Beispiel:

Titel: Zahnarzt

Datum: Mittwoch, 18. Juni

Uhrzeit: 10:30 Uhr

Erinnerung: 1 Tag vorher

Für den Anfang reicht ein ganz einfacher Termin.



Oma Erla sagt: „Ein Kalender muss nicht voll sein. Er soll mir nur helfen, nichts Wichtiges zu vergessen.“

<https://60plusgehtonline.de>

Erinnerungen nutzen

Eine Erinnerung ist ein Hinweis, der zu einer bestimmten Zeit erscheint.

Das kann helfen bei:

- Terminen
- Medikamenten
- Geburtstagen
- Dingen, die du mitnehmen möchtest

Du entscheidest, woran dich das Smartphone erinnern soll.

Merke: Eine Erinnerung ist kein Befehl. Sie ist ein freundlicher Stupser.



Oma Erla sagt:

„Manchmal bin ich froh, wenn mich das Handy an die Tabletten erinnert. Da ist es ehrlich hilfreich.“

<https://60plusgehtonline.de>

Uhr, Wecker und Timer

Die Uhr-App kann oft mehrere Dinge:

- Uhrzeit anzeigen
- Wecker stellen
- Timer (Kurzzeitwecker) nutzen
- Stoppuhr starten

Ein Timer ist praktisch beim Kochen oder Backen.

Zum Beispiel: „In 20 Minuten den Kuchen aus dem Ofen holen.“

Oma Erla sagt: „Den Timer nutze ich inzwischen öfter als den Wecker. Er ist sehr geduldig.“



<https://60plusgehtonline.de>

Notizen und kleine Merkhilfen

In einer Notizen-App kannst du kurze Dinge aufschreiben.

Zum Beispiel:

- eine Idee
- eine Telefonnummer
- eine Buchempfehlung
- eine Frage für den Arzt
- etwas, das du einkaufen möchtest

Das Smartphone kann so ein kleiner Merktzettel sein.

Oma Erika sagt:

„Manches muss nicht im Kopf bleiben. Es darf auch ins Handy.“



<https://60plusgehtonline.de>

Nicht alles muss digital sein

Nur weil etwas mit dem Smartphone geht, muss es nicht immer digital sein. Du darfst weiterhin Papier nutzen.

Zum Beispiel:

- Adressbuch
- Notizheft
- Rezeptsammlung
- Einkaufszettel für den schnellen Griff

Das Smartphone ist eine Ergänzung. Kein Verbot für alles, was bisher gut funktioniert hat.

Oma Erla sagt:

„Mein Adressbuch darf bleiben. Das Handy ist kein Gegner, sondern ein Helfer dazu.“

<https://60plusgehtonline.de>



Übung:

Wähle einen Helfer aus

Suche dir einen Helfer aus. Nicht alle auf einmal.

- Ich öffne eine Karten-App und suche einen bekannten Ort.
- Ich suche eine Bus- oder Bahnverbindung.
- Ich schaue das Wetter für morgen nach.
- Ich schreibe eine kleine Einkaufsliste.
- Ich trage einen einfachen Termin in den Kalender ein.
- Ich stelle einen Timer auf 5 Minuten.

Kleine Aufgabe: Wähle nur eine Sache aus und probiere sie in Ruhe aus.

Oma Erla sagt: „Nur eine Sache. Das reicht für heute völlig.“



Fünf Merksätze für praktische Helfer

- Dein Smartphone kann Wege, Termine und Listen unterstützen.
- Karten helfen beim Orientieren. Aber du gehst den Weg.
- Fahrplan-Apps zeigen Verbindungen und Zeiten.
- Wetter, Kalender und Notizen erleichtern den Alltag.
- Du musst nicht alles nutzen. Nur das, was dir hilft.

Oma Erla sagt: „Ein guter Helfer macht den Alltag leichter, nicht komplizierter.“



Etappe 11 geschafft!

Du hast gesehen, dass dein Smartphone im Alltag vieles unterstützen kann.

Es kann Wege zeigen, Fahrpläne suchen, Wetter anzeigen, Listen speichern und Termine merken.

Das heißt nicht, dass du ab jetzt alles digital machen musst. Es heißt nur: Du hast neue Möglichkeiten.

Wähle eine davon aus. Übe sie ein paar Mal. Dann kommt vielleicht die nächste dazu.

Kleine Aufgabe zum Abschluss: Welcher Helfer aus dieser Etappe könnte dir im Alltag am meisten nützen? Fang mit genau diesem einen an.

Wenn du bereit bist, geht es in der nächsten Etappe weiter.

Oma Erla sagt: „Du bist auf einem guten Weg.“

<https://60plusgehtonline.de>

Impressum

Verantwortlich gemäß § 5 TMG
Angela Reeg-Muller
Fockestraße 22, 53125 Bonn
E-Mail: angela@reeg-muller.de

Kontakt & Website:
www.60plusgehtonline.de

Impressum online:
www.60plusgehtonline.de/impressum

Urheberrecht / Nutzung
© 2026 Angela Reeg-Muller.
Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Mini-Buch ist ausschließlich für die private Nutzung bestimmt. Vervielfältigung, Verbreitung oder Verkauf nur mit schriftlicher Genehmigung.
Anfragen: angela@reeg-muller.de

Ein Projekt zur digitalen Teilhabe
www.60plusgehtonline.de

<https://60plusgehtonline.de>

Bild-/Grafiknachweise

Illustrationen & Elemente: Canva-Elemente
(Standardlizenz) / eigene Gestaltung „Oma Erla“.
Logos/Marken bleiben Eigentum der jeweiligen
Rechteinhaber.

Texte und Illustrationen wurden mit
Unterstützung von Künstlicher Intelligenz erstellt und
redaktionell geprüft.

Haftungsausschluss

Alle Inhalte wurden sorgfältig erstellt. Für Richtigkeit,
Vollständigkeit und Aktualität wird keine Gewähr
übernommen.

Dieses Mini-Buch ersetzt keine individuelle Beratung.
Für externe Links sind ausschließlich deren Betreiber
verantwortlich.

